

Firmengründer Karl Lenhardt tritt in den Ruhestand:

# Der Lotse geht von Bord

*„Ich verlasse das Lenhardt-Schiff nicht gerne. Es war eine große, aber auch eine tolle Herausforderung, vor allem wenn man die Jahre nicht nur zählt, sondern auch wägt.“ Mit feuchten Augen und bewegter Stimme verabschiedet sich Karl Lenhardt Anfang Februar unter tosendem Applaus offiziell von seinen Mitarbeitern und der Geschäftsführung der Lenhardt Maschinenbau GmbH.*

Zum 31. Dezember 2001 hat Karl Lenhardt seine Verantwortung als Geschäftsführer der Lenhardt Maschinenbau GmbH im süddeutschen Neuhausen-Hamberg abgegeben, am 1. Februar 2002 wurde er offiziell von der Geschäftsführung und der Belegschaft in der Stadthalle von Pforzheim verabschiedet.

Karl Lenhardt leitete über 35 Jahre lang die Geschicke eines Unternehmens, daß er als 1-Mann-Betrieb 1966 gegründet hatte. Die Firma Lenhardt mit ihren 300 Mitarbeitern gilt weltweit in der Branche als Marktführer bei der Herstellung und Entwicklung von High-Tech-Maschinen und Anla-

gen zur rationellen Fertigung hochwertiger Isolierglasprodukte. Die Qualität und Leistung der Marke Lenhardt genießen rund um den Globus ein hohes Ansehen, das eng mit dem Wirken Karl Lenhardts verknüpft ist.

Der Firmengründer erklärt bei seiner Abschlusßrede, daß es ihn mit Stolz erfülle, wenn er auf das Werk zurückblicke, daß er in mehr als drei Jahrzehnten aufgebaut und geleitet hatte. „Mein Unternehmen hat sich inzwischen als ein sehr erfolgreiches und vorbildlich strukturiertes, mittelständisches Maschinenbauunternehmen etabliert, mit einem motivierten Team von langjährigen und hochqualifizierten Mitarbeitern. Mit ihrer engagierten Arbeitshaltung sind sie ein wichtiger Schlüsselfaktor zum Erfolg des Unternehmens.“ Es gab zwar, so Lenhardt, eine zweckrationale Hierarchie, aber mit einem engen Zusammenwirken aller Bereiche. In seinen Augen gab es kein „unten oder oben“, sondern eine umfassende Zusammengehörigkeit, bei der sich jedermann bewußt war, daß alle voneinander abhängen.

Die Zahlen sprechen für sich: Fast jeder zweite im Haus Beschäftigte arbeitet seit über zehn Jahren bei dem Hamberger Unternehmen. Etwa 100 Mitarbeiter stehen seit über 15 Jahren dem Unternehmen treu zur Seite und mehr als 60 Beschäftigte sogar seit mehr als 20 Jahren. Viele Firmenangehörige wurden direkt bei Lenhardt ausgebildet. Der Wert dieses Know-hows darf nach Meinung Karl Lenhardts nicht unterschätzt werden.

Ein weiterer wesentlicher Pfeiler des Firmenerfolgs waren aber auch die fruchtbaren Kundenbeziehungen. Dazu bemerkt Lenhardt: „Man muß sich stets vor Augen halten, daß der Kun-



Der neue und der alte Geschäftsführer:  
Volker Abt und Karl Lehnhardt

Bilder: Rehberger

de nicht von uns abhängt, sondern wir von ihm. Wir tun ihm keinen Gefallen, indem wir ihn bedienen, sondern er tut uns einen Gefallen, wenn er uns Gelegenheit gibt, es zu tun. Unsere Aufgabe ist es, seine Wünsche gewinnbringend für ihn zu erfüllen.“ Diese Einstellung und das persönliche Engagement des scheidenden Geschäftsführers waren u. a. dafür verantwortlich, daß das Unternehmen heute solide im Markt positioniert ist und für dieses Jahr ein volles Auftragsbuch vorweisen kann. Für den Maschinenbaupionier, für den das Wohl des Unternehmens immer auch



Karl Lenhardt gab nach 35 Jahren die Firmenleitung der Lenhardt Maschinenbau GmbH ab

### Kurze Chronik der Firma Lenhardt

1966	Firmengründung durch Karl Lenhardt (1-Mann-Betrieb), Entwicklung von Geräten und Einzelmaschinen zur Herstellung von Isolierglas-Einheiten
1968	Bau der ersten Produktionshalle
1969 - 1970	Große Aufträge deutscher Isolierglashersteller, Ausdehnung auf europäische Nachbarländer, erste Auslandsvertretungen
1974	Großauftrag für 4 komplette Isolierglaswerke in der UdSSR verbunden mit einer Betriebsweiterung
1984	Entwicklung von Alternativsystemen zur Herstellung von Isolierglas mit thermoplastischen Abstandhaltern
1986	Präsentation der ersten vollautomatischen Isolierglas-Fertigungslinie der Welt auf der Glasstec '86
1987	Erweiterung der Gesamtproduktionsfläche auf 10 000 m <sup>2</sup> und Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes
1990	Mitglied in der Bystronic-Gruppe
1991	Entwicklung von Modulsystemen sowie eines CIM-Konzeptes, neue Produktionstechniken (Laserfertigung),
1993	Entwicklung einer Anlage für organische Abstandhalter
1995	Markteinführung des „Thermo Plastic Spacersystem (TPS)“, Zertifizierung nach DIN ISO 9001
2000	Fertigstellung und Bezug des Neubaus, Betriebsflächenerweiterung auf ca. 20 000 m <sup>2</sup>
2002	Wechsel in der Geschäftsleitung: Karl Lenhardt geht in den Ruhestand – Nachfolger wird Volker Abt

Lebensinhalt war, schien nun ein guter Zeitpunkt gekommen zu sein, um das Ruder abzugeben. „Verantwortung tragen bedeutet auch, rechtzeitig das Feld der jüngeren Generation zu überlassen“, erklärt er vor den versammelten Festgästen. Seinem Nachfolger gibt Karl Lenhardt mit auf den Weg: „Hüten Sie bitte das Lenhardt-Kleinod, dann werden nicht nur Sie alleine noch viel Freude daran haben.“

### Nachfolger übernimmt gut bestelltes Haus

Seit Beginn des Jahres lenkt Volker Abt als Nachfolger von Karl Lenhardt die Geschicke des Unternehmens. Abt war zuvor vier Jahre lang Geschäftsführer bei der Firma Schuler Hydroforming. Dieses Unternehmen ist im Bereich Umformtechnologie für die Automobilindustrie tätig.

Volker Abt und seine Mannschaft schauen optimistisch in die Zukunft, wohl wissend, daß man sich auf den Erfolgen von heute nicht ausruhen kann. „Unsere ganze Konzentration gilt auch in Zukunft den Tugenden, die das Unternehmen unter der Führung von Karl Lenhardt erfolgreich gemacht haben: Qualität, ausgereifte Technik, innovative Technologien, Zuverlässigkeit und Kundennähe“, definiert Volker Abt die mittel- und langfristige Zielrichtung des Unternehmens. *Matthias Rehberger*



Volker Abt leitet seit Januar 2002 als Geschäftsführer die Geschäfte von Lenhardt  
Bild: Lenhardt